

Entdecke:

Burkina Faso

step by step • pas à pas • Schritt für Schritt • Tag für Tag

Tag 15



Dialog

In Deutschland ist der Islam nach dem Christentum die zweitgrößte Religionsgruppe. In Burkina Faso ist das genau umgekehrt! Christentum und Islam gehören zu den drei großen Weltreligionen.



**Interessierst du dich mehr dafür?
Hier kannst du die drei Weltreligionen
interaktiv entdecken und erleben:**

<https://www.planet-schule.de/sf/multimedia/lernspiele/weltreligionen/mme/PreLoader.html>

Christen und Muslime in Burkina Faso leben nicht so nebeneinander her, wie wir das von Deutschland her kennen. Das Miteinander wird hier groß geschrieben.

Der Islam wurde schon vor dem Christentum in Burkina Faso gelebt. Heute gehören ca. 60 % der Bevölkerung dem Islam an, während ca. 25 % der Bevölkerung zu den Christen gehören. Vor über hundert Jahren brachten die Missionare der „Weißen Väter“ das Evangelium, den christlichen Glauben, ins Land.

Die übrige Bevölkerung gehört den traditionellen Naturreligionen an. Im Miteinander der Religionen ist sie uns weit voraus und werden so zum Vorbild. Unabhängig vom Glauben leben die Menschen zusammen, helfen sich gegenseitig und wissen sich miteinander verbunden, über die Grenzen des Glaubens und der Religionen hinweg.



Hier ein kurzer Bericht:

<http://info.arte.tv/de/burkina-faso-das-friedliche-zusammenleben-der-religionen>

Alle Religionen unter einem Dach, das ist keine Seltenheit bei den burkinischen Familien. Religionsverschiedene Ehen, d. h. Eheschließungen zwischen Muslimen und Christen, sind nicht selten. Selbst das Zusammenleben der Menschen in den Dörfern ist kein Problem. So ist es selbstverständlich, sich zu religiösen Festen gegenseitig



© Axel Wolkowski

zu besuchen und mitzufeiern. Gegenseitiges Verständnis ist vor allem im christlich-islamischen Dialog besonders ausgeprägt. Radikale Ansichten und Tendenzen werden von den Verantwortlichen der Religionen nicht geduldet. Ihnen ist ganz klar: Es gibt keinen anderen Weg zu einem guten Miteinander, als besseres Verstehen und gegenseitiges Verständnis.

Bereits die Kinder, Schüler/innen und Jugendlichen werden in dieser Haltung der Toleranz und des Friedens erzogen. Auch missio hilft mit, dieses Anliegen zu unterstützen.

Hier ein Beispiel:

Aufbau von DUDAL-JAM-Zellen/„Friedenszellen“, das ist ein Friedenszentrum in Burkina Faso, und Organisation einer Friedenskarawane durch die Sahel-Länder Niger, Mali und Burkina Faso

Entdecke:

Burkina Faso

step by step • pas à pas • Schritt für Schritt • Tag für Tag

Tag 15

Beschreibung der Situation:

Die Nachrichten lehren uns, dass Intoleranz, sei sie ideologisch, kulturell oder religiös, der Hauptgrund für Konflikte und Spannungen weltweit ist. Bilder von religiösen Spannungen in verschiedenen afrikanischen Ländern sind uns allen gegenwärtig. In diesen Spannungsfeldern sind Wissen, Kenntnis und gegenseitige Anerkennung der Religionen und Kulturen wichtig, um den Weg zum Frieden zu finden.

Die „Brüderliche Vereinigung der Gläubigen“ von Dori wurde 1969 von Christen und Muslimen gemeinsam in Dori, im Norden Burkina Fasos, gegründet. Sie fördert Toleranz, Respekt und den Dialog zwischen den beiden Religionen Christentum und Islam. Durch verschiedene Aktivitäten setzt sie sich für Entwicklung und Frieden ein. Ein Programm wendet sich vor allem an die jungen Menschen. Sie werden besonders unterstützt. 2011 wurde das Friedenszentrum „Dudal Jam“ eingeweiht.

Die Jugendlichen, die sich in „Dudal Jam“ engagieren, sind sehr hilfsbereit, fleißig, weitsichtig und begeistert. Sie besuchen regelmäßig Fortbildungen oder machen Praktika, um ihre Kenntnisse in der Friedensarbeit und im interreligiösen Dialog zu vertiefen.

Das Projekt „Dudal Jam“ sieht vor, die jungen Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen, Friedenszellen in weiteren Regionen aufzubauen. An verschiedenen Orten sollen

also sogenannte „Dudal Jam-Zellen“ eingerichtet werden. Diese sollen die Friedensarbeit organisieren und gleichzeitig eine Friedenskarawane ins Leben rufen. Sie soll durch die drei Sahelländer Burkina Faso, Niger und Mali ziehen und Friedensarbeit leisten, sich für den Frieden und den interreligiösen Dialog einsetzen.

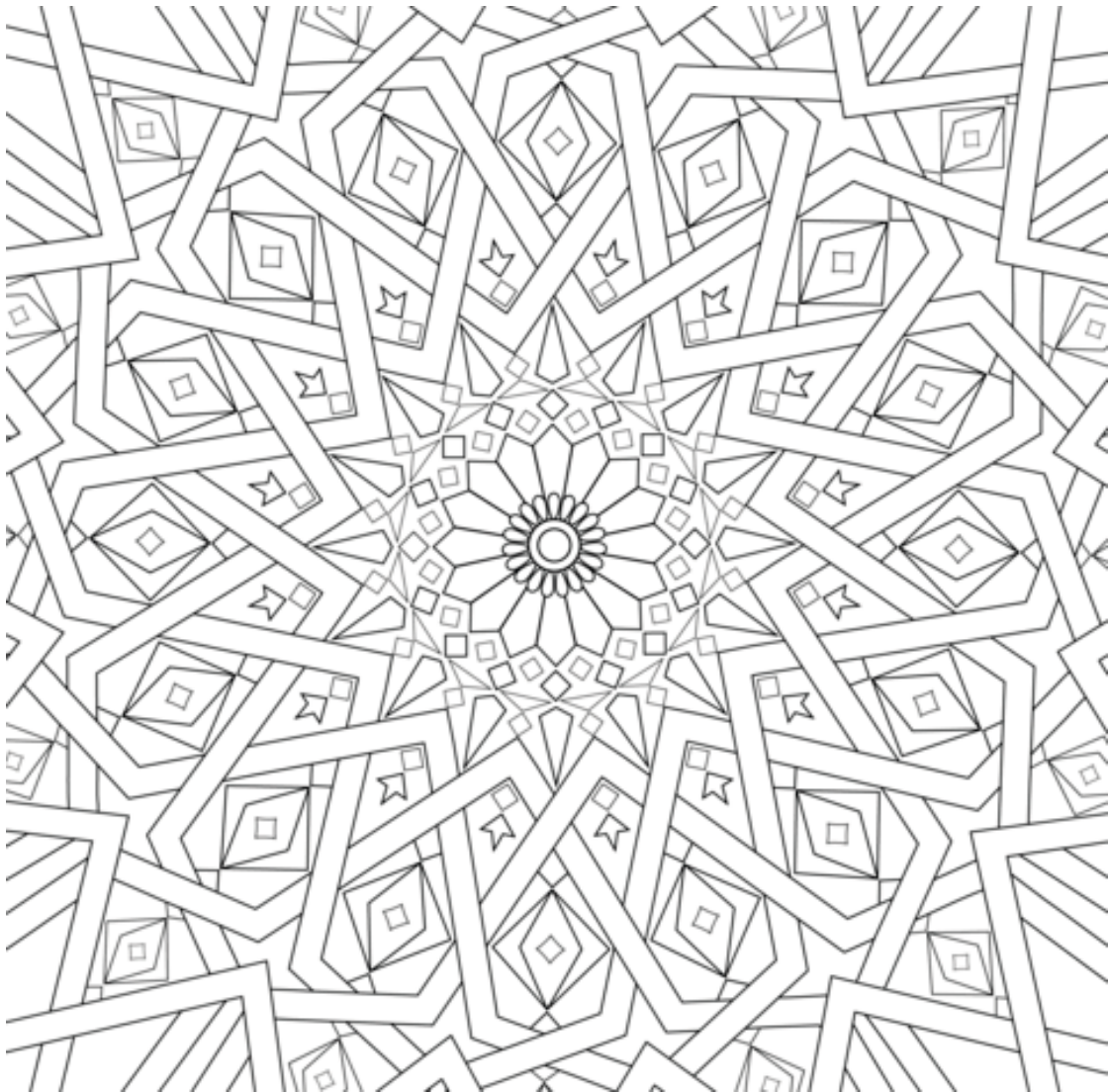


Werde kreativ!

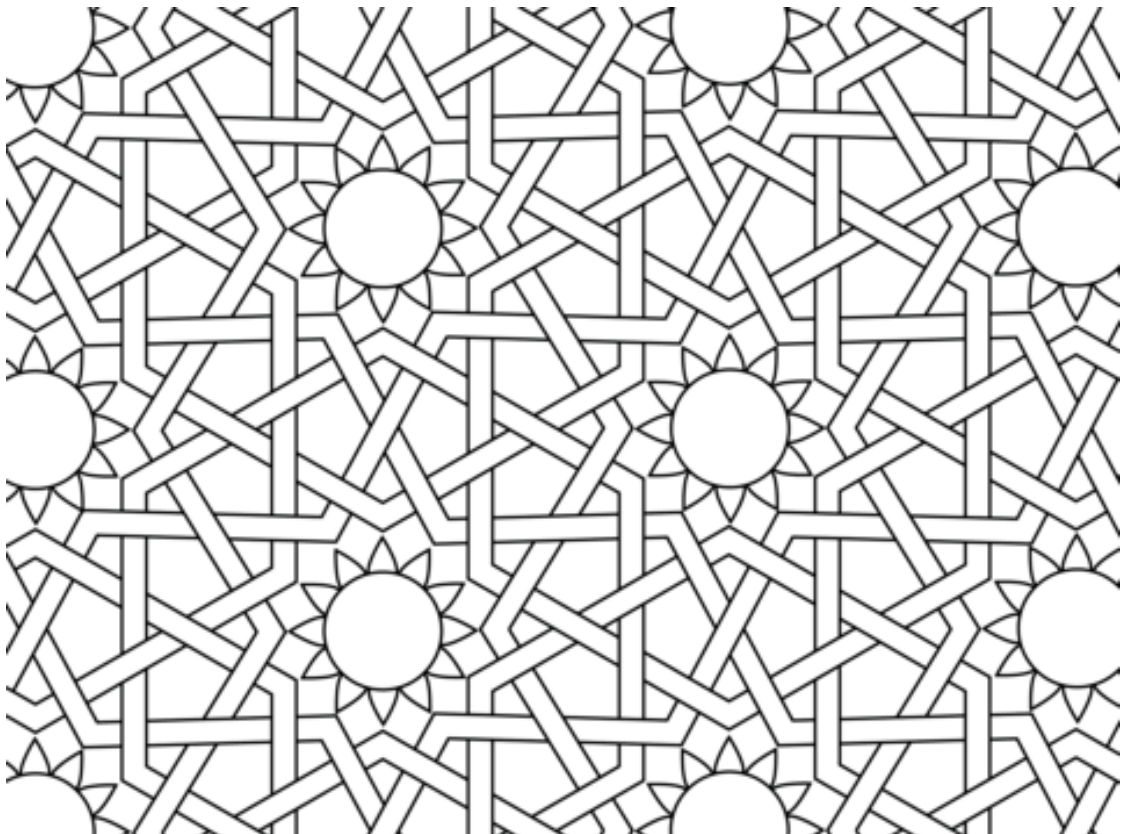
1. Gestaltet miteinander Standbilder zu den Begriffen „Frieden“, „Dialog der Religionen“, „Gemeinschaft“..., fotografiert diese für euer Lapbook!
2. Gestalte eine „Friedens-Menschenkette“ rund um die Welt. Anregungen dafür findest du hier:
<http://www.kids-web.org/material/basteln/B0303K29.pdf>
3. Im Folgenden findest du ein Foto aus Westafrika: Verantwortliche von Christen und Muslimen führen ein Friedensgespräch. Sie wollen helfen – über Religionen hinweg. Sie wollen so die Würde jedes Menschen achten.

Gestalte um das Foto herum einen Schmuckrahmen, der Symbole, Worte, Ornamente, Zeichen etc. enthält und ein gelungenes Friedensgespräch verdeutlicht!





<http://www.supercoloring.com/coloring-pages/traditional-islamic-mosaic>



<http://www.supercoloring.com/coloring-pages/islamic-ornament-mosaic>